

Starkes Personal für eine starke Kirche

Tagung an der Evangelischen Akademie diskutiert die zukünftige Personalentwicklung in Kirche und Diakonie

Wie können Kirche und Diakonie auf den Personalmangel, der sich auf allen Ebenen immer stärker bemerkbar macht, reagieren? Welche Rolle spielen die Strukturen, was leistet die Personalberatung und Personalentwicklung? Wie kann gutes Personal gewonnen und gehalten werden?

95 Teilnehmende – unter Ihnen zahlreiche Personalverantwortliche aus Kirche und Diakonie, Einrichtungsleiter/innen, Superintendent/innen, Pastor/innen, aber auch Vertreter/innen aus der Wirtschaft – haben diese Fragen während einer Tagung an der Evangelischen Akademie Loccum vom 14. bis 16. Februar diskutiert.

Dieser Loccumer Report fasst in aller Kürze die wichtigsten Ergebnisse der Tagung zusammen. Autor des Textes: Dr. Christian Brouwer. Die wiedergegebenen Perspektiven spiegeln nicht unbedingt die Ansichten aller teilnehmenden Personen und Institutionen wieder.

Dokumente zur Tagung finden Sie unter:

www.loccum.de/tagungen/2006

Dort werden fortlaufend weitere Beiträge und Rückblicke eingestellt.

Kirche und Diakonie werden den personellen Herausforderungen nur dann erfolgreich begegnen, wenn sie einerseits die bestehenden Systeme prüfen und andererseits neue Wege beschreiten. Konkrete Absprachen werden folgen. Als zentrale Punkte dieser Aufgabe zeigten sich:

■ **Kirchen- und Gemeindestrukturen überdenken**

Entscheidend ist: Welche Kirche (und Diakonie) wollen oder werden wir sein? Das gilt für die Großinstitution ebenso wie für die Strukturen vor Ort.– Wie geht es weiter mit der Ortsgemeinde, der Regionalisierung, den Landeskirchen? Personalentwicklung und Organisationsentwicklung sollten auch organisatorisch verbunden sein.

■ **Flexibilität I: Quereinstiege ermöglichen**

Neben den ‚klassischen‘ Ausbildungswegen sollte verstärkt auf Quereinsteiger/innen in den verschiedenen Berufen gesetzt werden, die durch andere Qualifikationen besondere Kompetenzen für kirchlich-diakonische Berufe mitbringen.

■ **Flexibilität II: Wechsel zwischen den Landeskirchen**

Für die Zukunft ist zu erwarten, dass die Mobilität zwischen den Landeskirchen zunimmt. Dieser Umstand sollte als Chance begriffen werden, weil er Mitarbeitenden und Landeskirchen ermöglicht, noch besser passende Konstellationen zu finden. Allerdings muss die Ausgestaltung auf die verschiedenen (ökonomischen) Voraussetzungen der Landeskirchen Rücksicht nehmen.

■ **Beratungsangebot weiterentwickeln**

Das bestehende, vielfältige Beratungsangebot im kirchlich-diakonischen Bereich ist in seiner Struktur und seinem Angebot weiterzuentwickeln. Hilfsangebote in schwierigen Situationen, berufsbegleitende Beratung / Supervision sind ebenso zu stärken wie professionelles Coaching.

■ **Junge Generationen in den Blick nehmen**

Die jungen Generationen („Generation Y/Z“) treten mit veränderten Vorstellungen an. Flexible Arbeitszeiten, flache Hierarchien, Life-Balance werden wichtiger. Dies und die veränderte Lage am Arbeitsmarkt prägen die Ansprüche der jüngeren Generationen.

■ **Teamentwicklung stärken**

Das Augenmerk der kirchlichen und diakonischen Einrichtungen muss noch mehr als bisher den Teamentwicklungen gelten. Für die Zukunft ist zu erwarten, dass die (multiprofessionelle) Zusammenarbeit an Bedeutung gewinnt.

■ **Von anderen lernen**

Die Zufriedenheit von Mitarbeitenden hängt auch von der Unternehmenskultur ab. Offensiv-werbend zu kommunizieren, wofür man steht, was leitende Ideale der Institution sind, wie das Miteinander gestaltet wird (Videos, Postkarten etc.), steigert die Attraktivität des Arbeitsgebers.

■ **Personalentwicklung umfassend denken**

Zur Personalentwicklung gehört bereits die Ausbildung. Eine Reform der Ausbildungswege / Studiengänge muss die Flexibilität des Personals von morgen im Blick haben und die notwendigen Kompetenzen umfassend vermitteln, z.B. diakonische Inhalte im Theologiestudium.

Zur Evangelische Akademie Loccum

Die Evangelische Akademie Loccum ermöglicht in jährlich über 80 nationalen und internationalen Veranstaltungen mit bis zu 5000 Teilnehmenden offene und gleichzeitig kritische Begegnungen in gesellschaftspolitischen Debatten. Die Akademie versammelt interdisziplinäre Expertise, kreiert Netzwerke von Akteuren und treibt so tragfähige Lösungen voran. Damit möchte sie die Demokratie in Deutschland stärken und den Frieden bewahren. Die Evangelische Akademie Loccum ist eine Einrichtung der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers und wurde 1946 gegründet.

Kontakt

Dr. Christian Brouwer

Evangelische Akademie Loccum
Münchehäger Str. 6
31547 Rehburg-Loccum

Tel: + 49 5766 81-109,

Fax: + 49 5766 81-900

e-mail: Thomas.Mueller-Faerber@evlka.de

Internet: <http://www.loccum.de>

Die Konferenz wurde gefördert von: